

Beteiligungsrechte des Betriebsrats und ihre Sicherung/Durchsetzung

Informationsrechte

Der Betriebsrat hat Anspruch auf rechtzeitige und umfassende Unterrichtung über alle An-  
gelegenheiten, die in seinen Zuständigkeits-  
und Aufgabenbereich fallen.

Beispiele:

§ 80 Abs. 2 BetrVG
§ 90 Abs. 1 BetrVG
§ 92 Abs. 1 BetrVG
§ 99 Abs. 1 BetrVG
§ 106 Abs. 2etrVG
§ 111 BetrVG
»rechtzeitig«
»umfassend«
»Vorlage von Unterlagen«

»... wenn der Arbeitgeber  
die Informationsrechte  
missachtet ...«

Anrufung des Arbeitsgerichts
§ 121 BetrVG: Ordnungswidrigkeitenanzeige bei der Verwaltungsbehörde
§ 109 BetrVG: Anrufung der Einigungsstelle (nur in wirtschaftlichen Angelegenheiten)

Bei »Behinderung der Betriebsratsarbeit« können die Strafverfolgungsorgane  
(Staatsanwaltschaft) eingeschaltet werden (§ 119 BetrVG).

Quelle: Betriebsratspraxis von A bis Z, Christian Schoof

Mitwirkungsrechte

Der Arbeitgeber muss mit dem Betriebsrat mit  
dem ernststen Willen zur Einigung verhandeln. Er  
ist jedoch nicht verpflichtet, die Vorschläge des  
Betriebsrats umzusetzen. Letztlich trifft der AG  
die Entscheidung.

Beispiele:

§ 90 Abs. 2 BetrVG
§ 92 Abs. 1 BetrVG
§ 92 Abs. 2 BetrVG
§ 92 a BetrVG
§ 102 BetrVG
§ 111 BetrVG
»beraten«
»verhandeln«
»Vorschläge unterbreiten«
»anhören«
»Bedenken«

»... wenn der Arbeitgeber  
die Mitwirkungsrechte miss-  
achtet ...«

Anrufung des Arbeitsgerichts: Das Gericht ver-  
pflichtet den Arbeitgeber zur Beachtung der  
Mitwirkungsrechte und untersagt ihm, in der  
Angelegenheit zu handeln, ohne mit dem  
Betriebsrat zu beraten/verhandelt zu haben; ggf.  
einstweilige Verfügung beantragen.

»... wenn Arbeitgeber  
und Betriebsrat sich nicht  
einigen«

Das »Letztentscheidungsrecht« liegt beim  
Arbeitgeber.

Mitbestimmungsrechte

Mitbestimmungspflichtige Regelungen und Maß-  
nahmen sind nur mit Zustimmung des Betriebsrats  
wirksam. Bei Nichteinigung entscheidet auf An-  
trag entweder die Einigungsstelle oder das  
Arbeitsgericht.

Beispiele:

§ 87 BetrVG
§ 91 BetrVG
§ 94 BetrVG
§ 97 Abs. 2 BetrVG
§ 99 BetrVG
§ 104 BetrVG
§ 112 Abs. 4 BetrVG
»mitbestimmen«
»verlangen«
»Zustimmung verweigern«

»... wenn der Arbeitgeber  
die Mitbestimmungsrechte  
missachtet ...«

Anrufung des Arbeitsgerichts: Das Gericht ver-  
pflichtet den Arbeitgeber zur Beachtung der  
Mitbestimmungsrechte und untersagt ihm, in  
der Angelegenheit einseitig ohne Zustimmung  
des Betriebsrats zu handeln; ggf. einstweilige  
Verfügung beantragen.

»... wenn Arbeitgeber  
und Betriebsrat sich nicht  
einigen«

Die Einigungsstelle (z.B. § 87 Abs. 2 BetrVG) bzw.  
das Arbeitsgericht entscheidet (auf Antrag).

Beschlussfassung im Betriebsrat –  
das Abstimmungsverfahren

1. Beschlussfähigkeit feststellen:

Ist mindestens die Hälfte der Betriebsratsmitglieder anwesend?

2. Abstimmung über einen Antrag ohne  
Alternativantrag:

- Antrag formulieren und schriftlich festhalten (Protokoll)!
- Gibt es andere Formulierungsvorschläge? Wenn nein: dann  
Abstimmung!
- Wer ist für den Antrag? Anzahl der Ja-Stimmen aufschreiben!
- Wer ist gegen den Antrag? Anzahl der Nein-Stimmen aufschreiben!
- Enthaltungen? Ebenfalls aufschreiben!
- Hat die Mehrheit der anwesenden Betriebsratsmitglieder mit Ja  
gestimmt? Der Antrag ist angenommen!

**Hinweis:** In manchen Fällen verlangt das BetrVG die Mehrheit der  
Stimmen der Mitglieder des Betriebsrats (z. B. §§ 27 Abs. 2, 28 Abs.  
1, 36 BetrVG) oder sogar Dreiviertelmehrheit (z. B. § 27 Abs. 1 Satz 5  
BetrVG).

3. Beschlussfassung über einen Antrag  
mit Alternative:

- Ersten Antrag formulieren. Vertreter dieser Meinung fragen, ob sie mit  
der Formulierung einverstanden sind. Ja? Antrag aufschreiben!
- Zweiten Antrag formulieren. Gibt es andere Formulierungsvorschläge?  
Nein? Antrag aufschreiben!
- Weitestgehenden Antrag zur Abstimmung stellen (vorlesen). Wer ist für  
den Antrag? Anzahl der Ja-Stimmen aufschreiben!
- Zweiten Antrag vorlesen. Wer ist für den Antrag? Anzahl der  
Ja-Stimmen aufschreiben!
- Genauso bei allen noch anstehenden Anträgen.
- Wenn über die Anträge abgestimmt ist – nach Enthaltungen fragen.  
Ebenfalls aufschreiben.
- Der Antrag, der die Mehrheit der Stimmen bekommen hat, ist ange-  
nommen!
- Hat kein Antrag die Mehrheit aller anwesenden Betriebsratsmitglieder  
bekommen, dann muss so lange diskutiert und abgestimmt werden,  
bis ein Antrag die Hürde genommen hat!

**Hinweis:** In manchen Fällen verlang das BetrVG die Mehrheit der  
Stimmen der Mitglieder des Betriebsrats (z. B. §§ 27 Abs. 2, 28 Abs.  
1, 36 BetrVG) oder sogar Dreiviertelmehrheit (z. B. § 27 Abs. 1 Satz 5  
BetrVG).

Quelle: Fricke/Grimberg/Wolter (Hrsg.), Die kleine Betriebsratsbibliothek.  
Band 1: Die Betriebsratssitzung

Literaturempfehlungen



38. Auflage 2013  
1.744 Seiten, kartoniert  
€ 26,90  
ISBN 978-3-7663-6216-2



17. Auflage 2012  
834 Seiten, kartoniert  
€ 34,90  
ISBN 978-3-7663-6161-5




10. Auflage 2012  
1.883 Seiten, gebunden mit DVD  
€ 49,90  
ISBN 978-3-7663-6154-7



3. Auflage 2012  
1.568 Seiten, gebunden  
€ 89,-  
ISBN 978-3-7663-6165-3

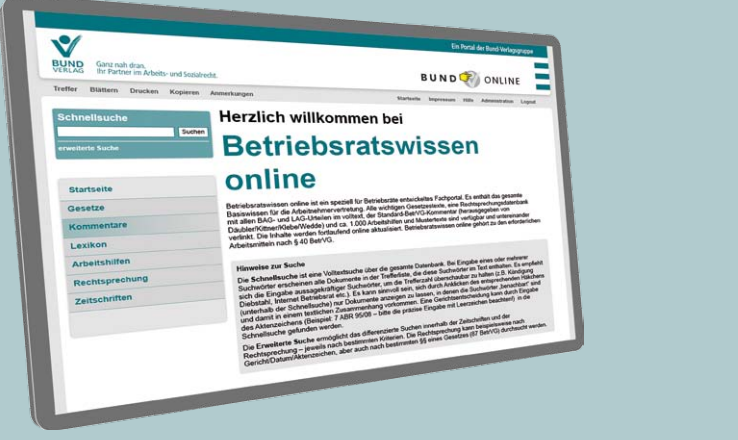


Die wichtigsten Themen der BR-Arbeit  
6 Bände mit je ca. 80 Seiten, kartoniert  
€ 64,90  
ISBN 978-3-7663-6031-1



**Arbeitsrecht im Betrieb**  
Zeitschrift für  
Betriebsratsmitglieder  
Erscheint monatlich

Jahresabo: € 139,20  
(inkl. AiB-Zeitschrift-Online,  
Magazin AiBplus, Informations-  
dienst Arbeitsrecht und  
Serviceportal aib-web.de)



**Betriebsratswissen online**  
Informationssoftware für Betriebsräte mit  
monatlichen Updates  
Fortsetzungsbezug: € 78,- pro Quartal  
ISBN 978-3-7663-8152-1

Musterformulierung zur Bestellung »sachlicher  
Mittel« gemäß § 40 Abs. 2 BetrVG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
der Betriebsrat hat in seiner Sitzung vom ... beschlossen, dass die  
nachstehend aufgeführten Bücher, Zeitschriften und Softwareprodukte  
in der angegebenen Anzahl für die ordnungsgemäße Durchführung der  
Betriebsratsarbeit erforderlich und dementsprechend von Ihnen nach  
§ 40 Abs. 2 BetrVG zur Verfügung zu stellen sind.

...

Der Betriebsrat bittet um Ihre Bestätigung innerhalb einer Frist von  
einer Woche, also bis zum ... Sollten Sie gegen eine oder mehrere  
Positionen Bedenken haben, so lassen Sie dies den Betriebsrat inner-  
halb der genannten Frist wissen, damit die Erforderlichkeit näher  
erläutert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

...  
(Unterschrift Betriebsrat)

Bund-Verlag GmbH  
60424 Frankfurt/Main  
Infotelefon:  
069-79 50 10-20

Internet:  
www.bund-verlag.de  
E-Mail:  
kontakt@bund-verlag.de





Normales Wahlverfahren

Ab 101 wahlberechtigten Arbeitnehmern\*

Zeitpunkt	Was ist zu tun?	Rechtsgrundlage
Spätestens 10 Wochen vor Ablauf der Amtszeit	BR bestellt den WV und einen Vorsitzenden	§§ 16 Abs. 1, 17 Abs. 1 BetrVG
Spätestens 8 Wochen vor Ablauf der Amtszeit	Besteht noch kein WV: Bestellung auf Antrag von drei wahlberechtigten AN oder einer im Betrieb vertretenen Gewerkschaft	§ 16 Abs. 2, 3 BetrVG
Unverzüglich nach der Bestellung (innerhalb von 3 Arbeitstagen)	1. Sitzung des WV, Aufstellen der Wählerliste, Berechnen des Minderheitengeschlechts	§§ 2 Abs. 1, 5 WO
Spätestens 6 Wochen vor dem ersten Tag der Stimmabgabe	WV erlässt das Wahlausschreiben	§ 3 Abs. 1 WO
Innerhalb von 2 Wochen nach Erlass des Wahlausschreibens	Einsprüche gegen Wählerliste und Wahlvorschläge	§§ 4 Abs. 1, 6 Abs. 1 WO
Unverzüglich nach Eingang von Wahlvorschlägen und Einsprüchen	Prüfung; Beanstandungen sind dem Listenvertreter schriftlich und begründet mitzuteilen	§ 7 Abs. 2
Spätestens eine Woche vor dem Wahltag	Bekanntmachen der gültigen Vorschlagslisten	§ 10 Abs. 2 WO
Spätestens am Tag vor der Wahl	Der WV muss über Einsprüche gegen die Wählerliste entscheiden	§ 4 Abs. 2 WO

Nach der Wahl des Betriebsrats

Unverzüglich nach Abschluss der Wahl	Der WV zählt die Stimmen aus und fertigt eine Wahl Niederschrift an	§§ 13, 16 WO
Unverzüglich nach Auszählung der Stimmen	Information der Gewählten	§ 17 WO
Wenn die Gewählten feststehen	Der WV gibt die Gewählten bekannt	§ 18 WO
Vor Ablauf von einer Woche nach dem Wahltag	Der WV hat den neu gewählten BR zur konstituierenden Sitzung einzuberufen	§§ 29 Abs. 1 BetrVG

BR = Betriebsrat  
AN = Arbeitnehmer  
AG = Arbeitgeber  
WV = Wahlvorstand

\* Bei 51 bis 100 wahlberechtigten Arbeitnehmern: Die Anwendung des vereinfachten Wahlverfahrens kann zwischen Arbeitgeber und Wahlvorstand vereinbart werden. Im übrigen wird nach dem normalen Wahlverfahren gewählt.

Quelle: Berg / Heilmann / Ratayczak / Hayen, Betriebsratswahl 2014

Vereinfachtes Wahlverfahren

Zweistufig · 5-50 wahlberechtigte Arbeitnehmer  
(für Kleinbetriebe ohne Betriebsrat, in denen ein Wahlvorstand nicht bestellt worden ist)

Zeitpunkt	Was ist zu tun?	Rechtsgrundlage
Spätestens 7 Tage vor der Wahlversammlung zur Wahl des WV	Mindestens drei wahlberechtigte AN oder eine im Betrieb vertretene Gewerkschaft laden ein	§ 28 WO
Bis zum Schluss der Wahlversammlung zur Wahl des WV	Einreichen von Wahlvorschlägen für den WV	§ 14a Abs. 2 BetrVG
Wahl des Wahlvorstands		
In der Wahlversammlung	Aufstellen einer Wählerliste, Feststellen des Minderheiten-geschlechts	§§ 30 Abs. 1; 2 Abs. 1 WO, § 5 WO
In der Wahlversammlung	Erlass des Wahlausschreibens	§ 31 WO
In der Wahlversammlung	Der WV prüft die Wahlvorschläge und beseitigt evtl. Mängel	§ 33 Abs. 2, 3 WO
Unmittelbar nach Abschluss der Wahlversammlung	Bekanntgabe der gültigen Wahlvorschläge	§ 33 Abs. 4 WO
Innerhalb von 3 Tagen nach Erlass des Wahlausschreibens	Einsprüche gegen die Wähler-liste möglich	§§ 30 Abs. 2, 4 Abs. 2,3 WO
Am Tag vor der Wahl-versammlung zur Wahl des Betriebsrats	Über Einsprüche gegen die Wählerliste muss der WV entscheiden	§§ 30 Abs. 2, 4 Abs. 2 WO

Wahlversammlung zur Wahl des Betriebsrats

Unverzüglich nach Abschluss der Wahl	Der WV zählt die Stimmen aus und fertigt eine Wahl Niederschrift an	§§ 34 Abs. 3, 23 Abs. 1, 16 WO
Unverzüglich nach Auszählung der Stimmen	Der WV informiert die Gewählten	§§ 34 Abs. 3, 23 Abs. 1, 17 WO
Sobald die Gewählten endgültig feststehen	Der WV gibt die Gewählten bekannt	§§ 34 Abs. 3, 23 Abs. 1, 18 WO
Vor Ablauf von einer Woche nach dem Wahltag	Der WV hat den neu gewählten BR zur konstituierenden Sitzung einzuberufen	§§ 29 Abs. 1 BetrVG

Vereinfachtes Wahlverfahren

Einstufig · 5-50 wahlberechtigte Arbeitnehmer  
(für Kleinbetriebe, in denen bereits ein Wahlvorstand bestellt worden ist)

Zeitpunkt	Was ist zu tun?	Rechtsgrundlage
Spätestens 4 Wochen vor Ablauf der Amtszeit des alten Betriebsrats	Der BR bestellt einen dreiköpfigen WV und dessen Vorsitzenden	§§ 16 Abs. 1, 17a BetrVG
Unverzüglich nach der Bestellung (innerhalb von 3 Arbeitstagen)	1. Sitzung des WV, Aufstellen der Wählerliste, Berechnen des Minderheitengeschlechts	§§ 2 Abs. 1, 5 WO
Unverzüglich nach der Aufstellung der Wählerliste	Der WV erlässt das Wahlausschreiben	§ 36 Abs. 2 WO
Innerhalb von 3 Tagen nach Erlass des Wahlausschreibens	Es können Widersprüche gegen die Wählerliste eingelegt werden	§§ 30 Abs. 2, 36 WO
Bis spätestens eine Woche vor der Wahlversammlung	Es können Wahlvorschläge zur Wahl des Betriebsrats gemacht werden	§ 14a Abs. 3 Satz 2 BetrVG
Unverzüglich nach dem Einrei-chen von Wahlvorschlägen, bis spätestens eine Woche vor der Wahlversammlung zur Wahl des Betriebsrats	Der WV muss diese prüfen und Ungültigkeit oder Beanstandungen schriftlich und begründet dem Listenvertreter mitteilen	§ 36 Abs. 5 WO
Eine Woche vor der Wahlversammlung	Bekanntmachen der gültigen Wahlvorschläge	§§ 31 Abs. 2, 36 Abs. 6 WO
Spätestens am Tag vor der Wahlversammlung	Die Entscheidung über Einsprüche gegen die Wählerliste muss dem AN, der den Einspruch eingelegt hat, zugegangen sein	§ 4 Abs. 2 WO

Wahlversammlung zur Wahl des Betriebsrats

Unverzüglich nach Abschluss der Wahl	Der WV zählt die Stimmen aus und fertigt eine Wahl Niederschrift an	§§ 36 Abs. 4, 34, 13 WO §§ 16, 36 Abs. 4, 34, 23 Abs. 1 WO
Unverzüglich nach Auszählung der Stimmen	Der WV informiert die Gewählten	§§ 17, 34, 23 Abs. 1, 36 Abs. 4 WO
Sobald die Gewählten endgültig feststehen	Der WV gibt die Gewählten bekannt	§§ 18, 36 Abs. 4, 34, 23 Abs. 1 WO
Vor Ablauf von einer Woche nach dem Wahltag	Der WV hat den neu gewählten BR zur konstituierenden Sitzung einzuberufen	§ 19 WO

Für Ihre Wahlvorbereitung

Das Wahlpaket zur Betriebsratswahl

Betriebsratswahl 2014

Normales und vereinfachtes Wahlverfahren

Wahlunterlagen mit CD-ROM und Arbeitshilfe «Wahl des Betriebsrats»

Bestellen Sie jetzt online: [www.betriebsratswahl2014.de](http://www.betriebsratswahl2014.de)

Betriebsratswahl 2014

Normales und vereinfachtes Wahlverfahren

7. Auflage

€ 49,90

ISBN 978-3-7663-6225-4

Das ist drin im Wahlpaket:

- Top Software
- Formalarmappe
- Leitfaden zur Wahl

Wie Wahlanfechtungen vermeiden will, muss gut informiert sein: Das Wahlpaket beantwortet zuverlässig und rechtlich fundiert alle Fragen rund um das normale und das vereinfachte Wahlverfahren.

Top Software:

Vorteile:

- Intuitiv zu bedienen
- Datenimport von Mitarbeiterlisten
- Verlinkungen auf Formulare und Gesetzestexte
- Ausführliche Hintergrundinformationen
- Update-Funktion: Neuester Rechtsstand inklusive

Inhalte:

- Digitaler Wahlkalender
- Berechnungsprogramm für die Betriebsratsgröße
- Quotenrechner für Betriebsgröße und Geschlechterverteilung
- Stimmzählungs- und Sitzverteilungsprogramm
- Ausschänge, Formulare und Musterschriften
- Gesetzestexte

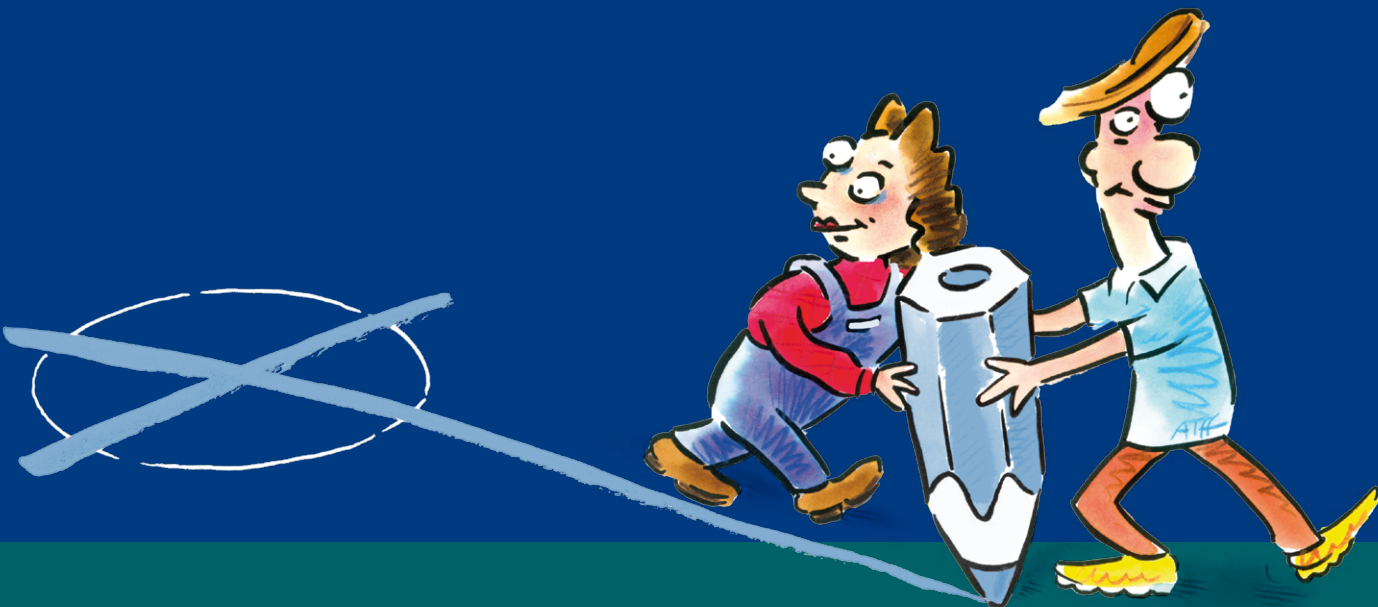
Leitfaden zur Wahl:

- Beantwortet alle Fragen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl
- Mit umfassendem Rechtsprechungsteil
- Enthält die wichtigsten Urteile des BAG und der LAGs
- Rechtsentwicklung bis Ende März 2013 eingearbeitet

Übrigens: Die Kosten der Betriebsratswahl sind vom Arbeitgeber zu tragen. (§ 20 Abs. 3 BetrVG)

Betriebsratswahl 2014

Alles Wichtige auf einen Blick.



60424 Frankfurt am Main

Infotelefon:  
069-79 50 10-20

Internet:  
[www.bund-verlag.de](http://www.bund-verlag.de)

E-Mail:  
[kontakt@bund-verlag.de](mailto:kontakt@bund-verlag.de)

